Wohnhausüberbauung "Sesselacker" in Basel = Ensemble résidentiel "Sesselacker" à Bâle = "Sesselacker" housing project in Basle

Autor(en): **Wurster, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 2: **Wohnungsbau, Mitbestimmung und Aktivierung der Mieter = Construction d'habitation, collaboration et participation des locataires = Housing construction, tenant co-management**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-334329

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1

Wohnhausüberbauung »Sesselacker« in Basel

Ensemble résidentiel «Sesselacker» à Bâle
"Sesselacker" housing project in Basle

Walter Wurster, Basel

Gesetzliche Voraussetzungen: Nach dem damaligen Zonenplan der Stadt Basel war das Baugebiet für 2geschossige Einzel- und Doppelwohnhäuser vorgesehen, bei normaler Parzellentiefe und entsprechender Straßenführung.

Situation: Die Voraussetzung für eine Gesamtüberbauung mit behördlicher Ausnahmebewilligung war gegeben. Die Parzelle von ca. 50 000 m² war eine der letzten unüberbauten Landflächen, gut arrondiert auf der Bruderholzanhöhe gelegen, auf 2 Seiten an bestehenden Straßen liegend, westlich an eine überbaute Wohnzone anschließend, örtlich abgegrenzt durch das Schlangenwäldchen.

Gesamtüberbauung: Entsprechend dem Charakter der bestehenden Bruderholzüberbauung sollte in erster Linie der Bau von Einfamilienhäusern vorgesehen werden. Um jedoch die nötigen Freiflächen (Spielwiesen) innerhalb der Siedlung zu erhalten, konnten einzelne Hochbauten eingeplant werden. So entstand das Projekt in der Art einer differenzierten Mischbebauung von acht- und zweigeschossigen Gebäudegruppen. Am 12. 10. 1966 wurde das Projekt, trotz vieler Einsprachen, von der Behörde als rechtsverbindlich erklärt und entsprechend die Baubewilligung erteilt. Die Nutzung beträgt 0,45.

Raumprogramm: Entsprechend den Richtlinien der Bauherrschaft sollten für Ehepaare mit Kindern vermietbare Wohnungen erstellt werden. Da für die Einkaufsmöglichkeiten der zukünftigen Bewohner bereits in unmittelbarer Nähe gesorgt war, entstand eine reine Wohnsiedlung mit folgendem Programm: Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 3 zu 7 Zimmer, 64 zu 4½ Zimmer, 4 zu 4 Zimmer, 20 zu 3½ Zimmer, 2 zu 3 Zimmer, 14 zu 2½ Zimmer, 6 zu 1½ Zimmer, und 10 zu 1-Zimmer-Wohnungen, 47 Einfamilienhäuser zu 4½ Zimmer, 12 zu 5½ Zimmer und 12 zu 7½ Zimmer. Ferner 1 Atelierhaus mit 2 Ateliers, 4 3½-Zimmer-Wohnateliers und 4 Musikzimmern. Als Ergänzung wurde zudem 1 Freizeitraum, 1 kleines Ladengebäude mit Bäckerei und Café, 1 gedeckte Schwimmhalle und 1 Kindergarten projektiert und erstellt.

Erschließung: Um den durchfahrenden Fahrverkehr zu vermeiden, wurde die Siedlung durch 2 Straßen mit jeweiligem Kehrplatz von der Hauensteinerstraße und dem Thiersteinerrain her erschlossen. Für die Fußgänger wurden separate Gehwege angelegt, um die Siedlung in jeder Richtung durchwandern zu können. Parkierung: Für jede Wohnung wurde 1 Parkplatz vorgesehen, zusammengefaßt in 2 unterirdischen Garagen, die jeweils an den Erschließungsstraßen liegen. Ferner zusätzlich 30 unterirdische Reserveplätze und ca. 50 oberirdische Parkierungsmöglichkeiten für Besucher.

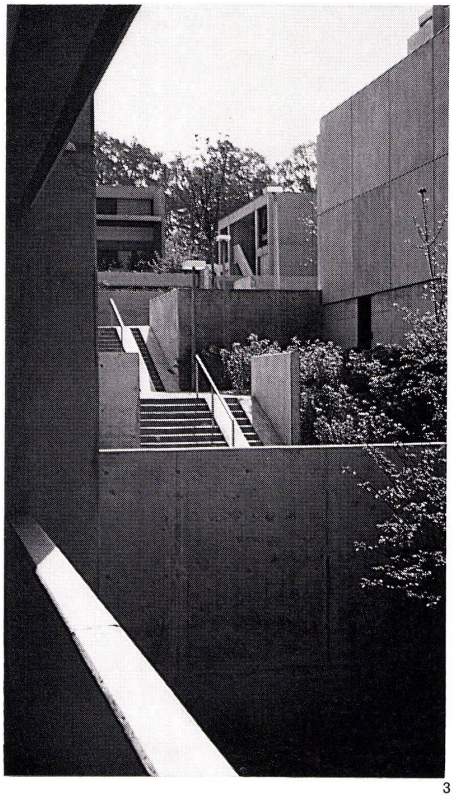
Normierung: Um eine rationelle Bauweise zu gewährleisten, wurde der Planung eine Rastereinheit zugrunde gelegt. Dadurch wurde es möglich, eine Vielzahl gleich genormter Elemente zu verwenden, sowohl für die Mehrfamilienhäuser wie auch für die Einfamilienhäuser.

Konstruktion: Preisberechnungen haben ergeben, daß die vollständige Rohbauvorfabrikation, infolge der zu großen Differenzierung der Überbauung, unwirtschaftlich wäre. Die günstigste Lösung blieb eine rationelle Massivbauweise mit teilweiser Fassadenvorfabrikation.

Bauzeit und Baukosten: Baubeginn war 1967, die Vollendung der letzten Bauten erfolgte 1971. Da die Vergebungen der Arbeiten in einer preisgünstigen Zeit erfolgen konnten, dank der geplanten Normierung und den zusammengefaßten Großaufträgen, konnte der Erstellungspreis der Bauten vernünftig bleiben. Der Baupreis per m³ umbautem Raum nach SIA, über alle Bauten gerechnet, ergab Fr. 185.– plus 8 Prozent Teuerung.

W. W.
Architekt BSA/SIA

2



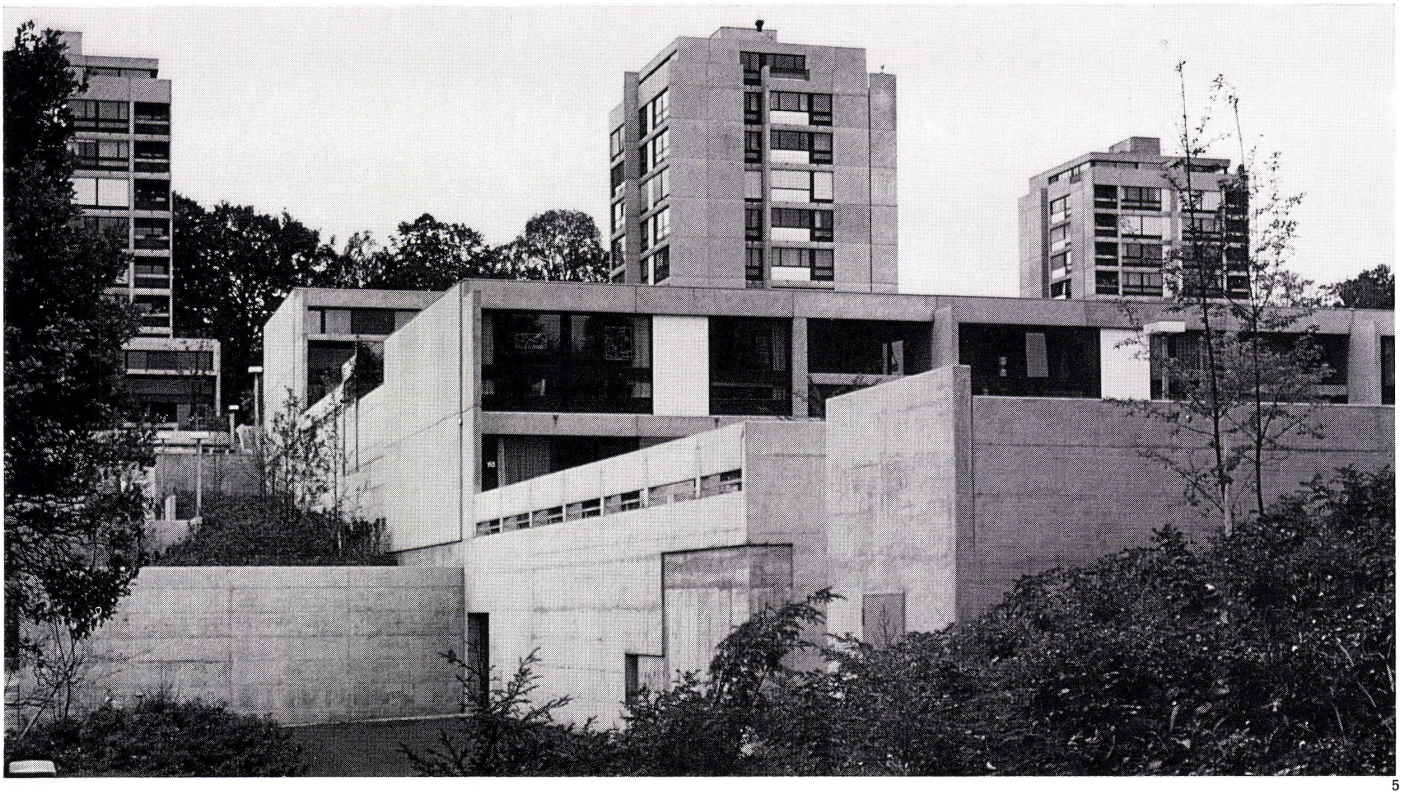
3

4

1
Teilansicht aus Westen mit Kindergarten vorne links.
Vue partielle de l'ouest avec en premier plan l'école maternelle.
Partial elevation view from west with kindergarten, left foreground.

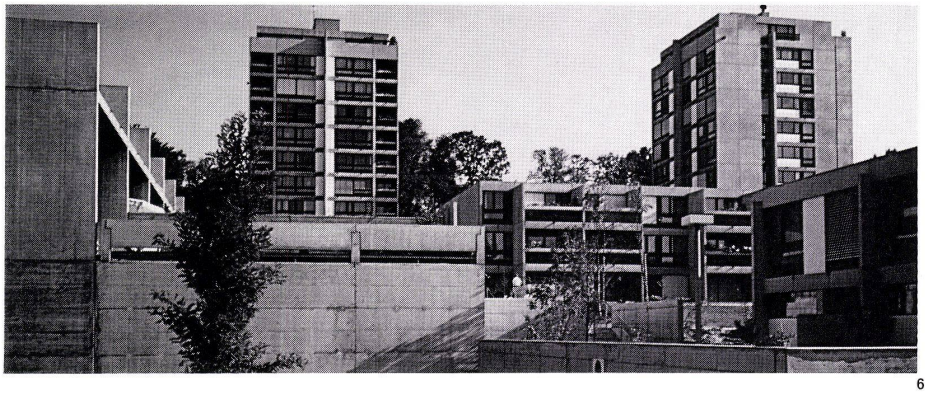
2
Teilansicht aus Nordwest vom mittleren Innenhof her.
Vue partielle du nord-ouest à partir de la cour intérieure.
Partial elevation view from northwest from the central patio.

3, 4
Treppenaufgang zu den Turmhäusern.
Escalier d'accès aux immeubles tours.
Stairway access to the high-rise units.

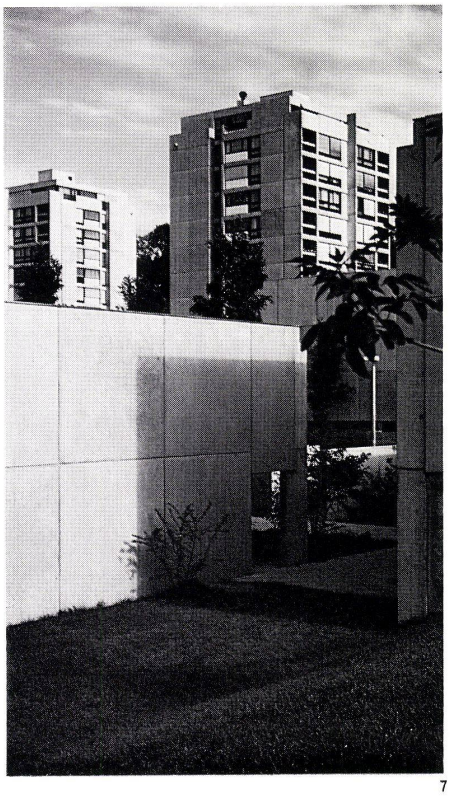


5

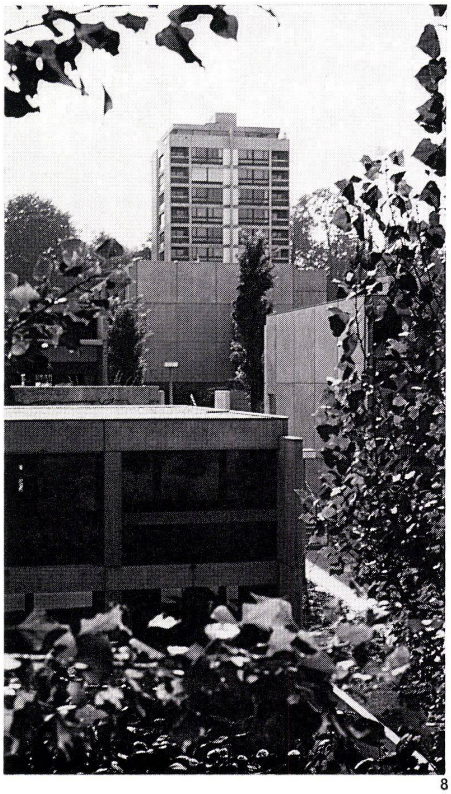
5–9
Teilansichten gegen die Turmhäuser hin.
Vues partielles du côté des tours.
Partial elevation views facing the high-rise units.



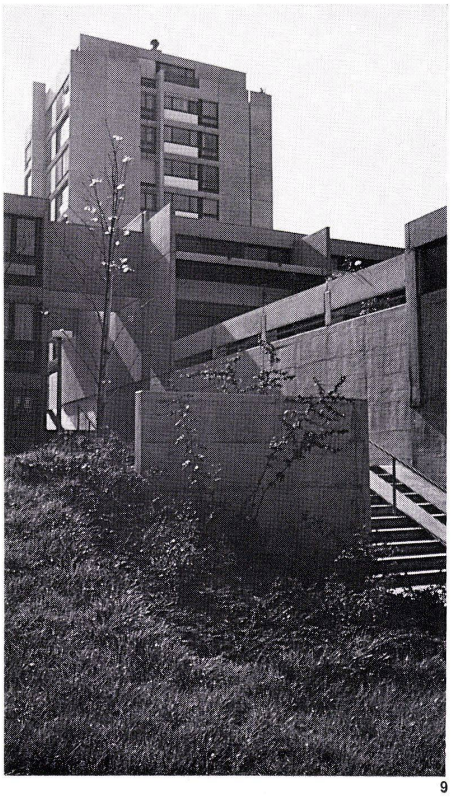
6



7



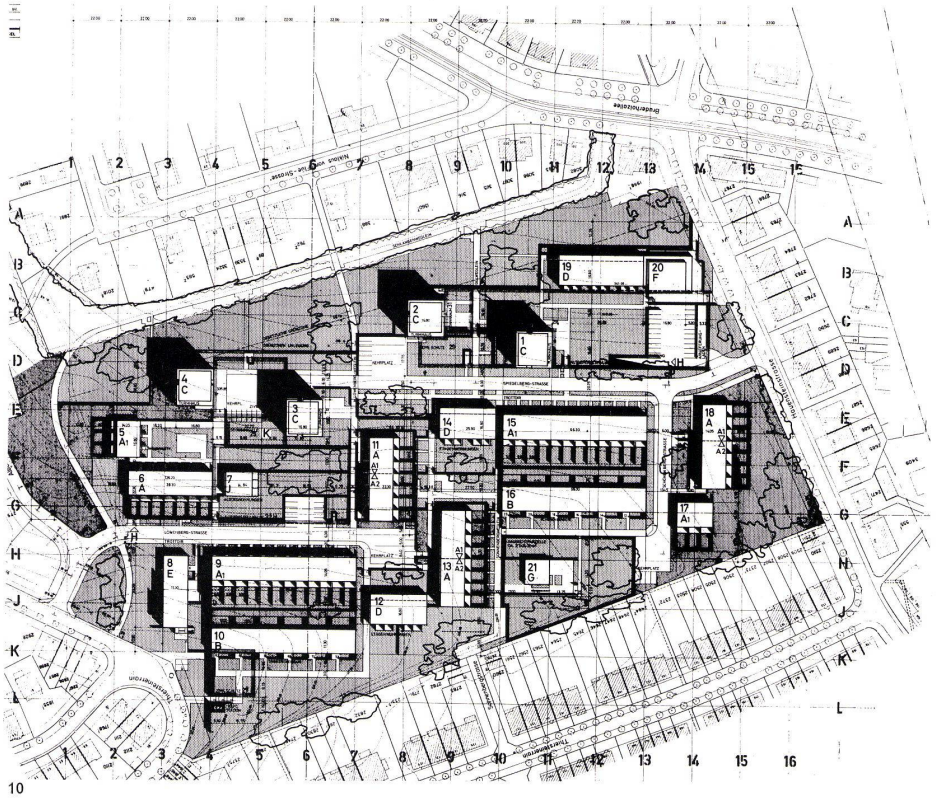
8



9

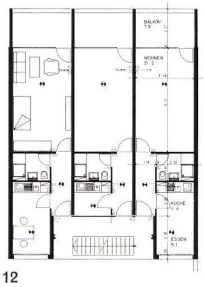
10
Gesamtplan 1:3000.
Plan d'ensemble.
Assembly plan.

A+A1 Haustyp 5 Zimmer / Habitation type 5 pièces / Housing type, 5 rooms
A2 Haustyp 6 Zimmer / Habitation type 6 pièces / Housing type, 6 rooms
B Haustyp 7–8 Zimmer / Habitation type 7–8 pièces / Housing type, 7–8 rooms
C Turmhaus / Immeuble tour / Tower
D Etagenwohnungen 1–3 Zimmer / Logements 1–3 pièces / 1- to 3-room flats
E Künstleratelier / Ateliers d'artistes / Artist's studio
F Laden / Boutiques / Shop
G Kindergarten / Ecole maternelle
J Kleinwohnungen / Petit appartement / Small flats
K Schwimmhalle / Piscine couverte / Indoor swimming pool



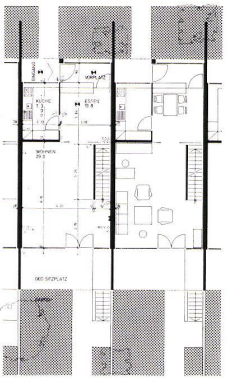
10

11
Turmhaus Normalgeschoßgrundriß 1:250.
Plan d'étage courant d'une maison tour.
Tower, standard floor plan.



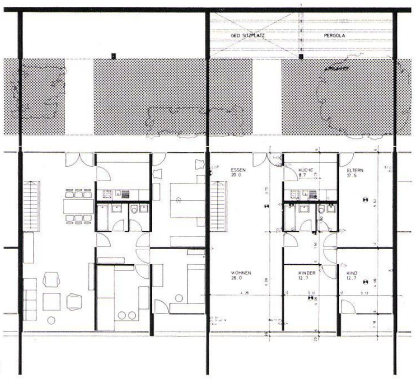
12

12
Normalgeschoßgrundriß der Kleinwohnungen 1:300.
Plan d'étage courant avec petits appartements.
Standard floor plan of the small flats.

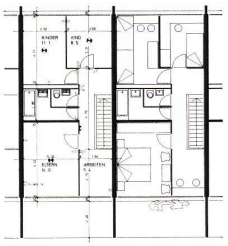


15

13, 14
Erd- und Obergeschoß des Haustyps A 1:300.
Rez-de-chaussée et étage d'une habitation type A.
Ground floor and upper floor of housing type A.

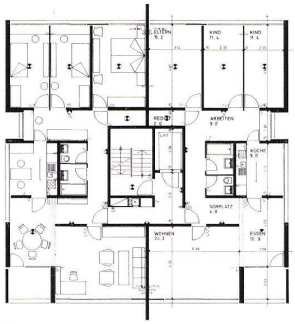


13

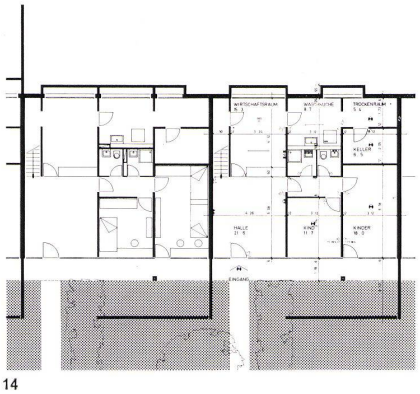


16

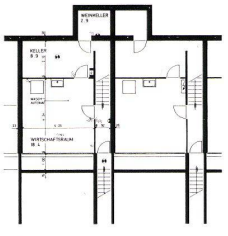
15–17
Unter-, Erd- und Obergeschoß des Haustyps A1 1:300.
Sous-sol, rez-de-chaussée et étage d'une habitation type A1.
Basement, ground floor and upper floor of housing type A1.



11



14



17